

Antwort der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Nicole Gohlke, Dr. Petra Sitte,
Doris Achelwilm, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 19/2096 –**

Drittmittelvergabe an Hochschulen durch die Bundesregierung

Vorbemerkung der Fragesteller

Die Bundesregierung ist nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im Jahr 2015 erneut der größte Drittmittelgeber der Deutschen Hochschulen (Statistisches Bundesamt: Monetäre hochschulstatistische Kennzahlen, 2015, S. 196). Berücksichtigt werden muss dabei, dass die Drittmittel der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) zu mehr als 50 Prozent aus dem Bundeshaushalt stammen. Eine weitere Verstärkung dieses Trends ist beispielsweise durch die geplanten Aufwüchse des Budgets der Deutschen Forschungsgemeinschaft, im Rahmen des Pakts für Forschung und Innovation, bereits vorgesehen.

Die Summe der Drittmittel, die von den Deutschen Hochschulen im Jahr 2014 vereinnahmt wurde, entsprach bereits annähernd der Summe, die ihnen aus ihrer Grundfinanzierung zur Verfügung steht (vgl. Statistisches Bundesamt: Bildungsfinanzbericht 2017, S. 57). Gleichzeitig ist zu beobachten, dass die Grundfinanzierung der Hochschulen insgesamt, wie auch der Anteil für die Forschung, seit mehr als einem Jahrzehnt nicht nur insgesamt hinter dem Wachstum der Drittmittel zurück bleibt (vgl. Statistisches Bundesamt: Finanzen der Hochschulen, S. 18 und Monetäre hochschulstatistische Kennzahlen, S. 375), sondern insbesondere wenn der Anstieg der Studierendenzahlen berücksichtigt wird (vgl. Statistisches Bundesamt: Monetäre hochschulstatistische Kennzahlen, S. 69).

Der Bund vergibt an die Hochschulen für unterschiedliche Zwecke Drittmittel: zum Ersten für die Förderung von einzelnen Forschungs- und Entwicklungsprojekten zur Erkenntnisgewinnung. Zum Zweiten werden Modellprojekte gefördert, um neue Lehrmethoden und Forschungsinfrastruktur zu erproben (Anschubfinanzierung), z. B. im Qualitätspakt Lehre sowie der Förderung des Aufbaus von Biodatenbanken. Zum Dritten werden über Drittmittel strukturelle Veränderungen gefördert, wie z. B. neue Organisationsstrukturen in der universitären Forschung im Rahmen der Exzellenzinitiative. Förderprogramme können auch mehreren dieser Zwecke gleichzeitig dienen.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Drittmittel sind neben einer ausreichenden Grundfinanzierung von großer Bedeutung für Universitäten, Fachhochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen. Sie sind ein unverzichtbares Element des wissenschaftlichen Wettbewerbs und der Profilbildung der zentralen Akteure im deutschen Wissenschaftssystem. Drittmittel tragen zur Kooperation zwischen Wirtschaft und Wissenschaft und zur Leistungs- und Innovationsfähigkeit des deutschen Wissenschaftssystems bei. Drittmittel sind kein Ersatz für unzureichende Grundfinanzierung. Die Grundfinanzierung der Hochschulen fällt in den Zuständigkeitsbereich der Länder. Den deutschen Hochschulen wurden im Jahr 2014 Trägermittel in Höhe von 23,1 Mrd. Euro zur Finanzierung ihrer Aufgaben in Forschung und Lehre zur Verfügung gestellt (vgl. Statistisches Bundesamt, Finanzen der Hochschulen 2015). Die Drittmiteleinnahmen der deutschen Hochschulen lagen im Jahr 2014 bei 7,3 Mrd. Euro und damit deutlich unter den Trägermitteln. Richtig ist, dass die Höhe der Drittmittel annähernd den für Forschung aufgewendeten Grundmitteln entspricht. Die Finanzierung der Deutschen Forschungsgemeinschaft e. V. (DFG) durch den Bund und die Länder ist von der Projektförderung des Bundes an Hochschulen zu unterscheiden. Die DFG ist die zentrale Selbstverwaltungsorganisation der Wissenschaft in Deutschland und ist, wie die Projektförderung des Bundes, der wettbewerblichen Auswahl der besten Forschungsvorhaben von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern verpflichtet. Die Finanzierung von DFG-Projekten erfolgt im Rahmen der jeweils gültigen Bewirtschaftungsgrundsätze.

1. Wie hoch ist die Summe der Drittmittel, die die Bundesregierung in den vergangenen zehn Jahren an Hochschulen in öffentlicher Trägerschaft vergeben hat (bitte getrennt nach Jahren und inklusive der Zuschüsse an die DFG angeben)?
2. Wie hoch war der jährliche absolute und prozentuale Zuwachs dieser Drittmittel in den vergangenen zehn Jahren?

Die Fragen 1 und 2 werden im Zusammenhang beantwortet.

In der Hochschulfinanzstatistik werden die Drittmittel der DFG nicht in Bundes- bzw. Landesanteil aufgeteilt. Es können daher nur die Drittmittel des Bundes ohne Zuschuss an die DFG dargestellt werden. Eine tabellarische Übersicht ist als Anlage 1 beigefügt.

3. Welche Forschungsbereiche wurden in welchem Umfang in den letzten zehn Jahren gefördert (bitte getrennt nach Jahren angeben)?
4. Wie hoch war der jährliche absolute und prozentuale Zuwachs dieser Drittmittel in den einzelnen Forschungsbereichen in den vergangenen zehn Jahren?

Die Fragen 3 und 4 werden im Zusammenhang beantwortet.

In der Hochschulfinanzstatistik werden die Drittmittel nicht nach Forschungsbereichen, sondern nach Fachbereichen erhoben. Eine Auswertung der Drittmittel nach Mittelgeber ist auf Ebene der Fachbereiche jedoch nicht möglich. Eine Auswertung nach Fachbereichen ist nur für Drittmittel aus dem öffentlichen Bereich insgesamt möglich. Eine tabellarische Übersicht ist als Anlage 2 und 3 beigefügt.

5. Welcher Anteil der Drittmittel wurde zu Verbesserungen in der Lehre in den letzten zehn Jahren an Hochschulen in öffentlicher Trägerschaft vergeben (bitte getrennt nach Jahren angeben)?

Der Bundesregierung liegen keine Daten zu den Drittmitteln für Lehre an Hochschulen in öffentlicher Trägerschaft vor.

6. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über den Umfang der grundfinanzierten Forschungsmittel, die den Hochschulen in öffentlicher Trägerschaft im gleichen Zeitraum in den einzelnen Forschungsbereichen zur Verfügung standen (bitte getrennt nach Jahren angeben)?

Zur Beantwortung wird auf die beigelegte Tabelle in der Anlage 4 verwiesen.

7. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über den jährlichen absoluten und prozentualen Zuwachs dieser grundfinanzierten Forschungsmittel in den vergangenen zehn Jahren?

Zur Beantwortung wird auf die beigelegte Tabelle in der Anlage 5 verwiesen.

8. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über die Veränderung der Grundmittel für Forschung und Lehre pro Studierenden an den Hochschulen in öffentlicher Trägerschaft in den letzten zehn Jahren (bitte getrennt nach Jahren angeben)?

9. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über den jährlichen absoluten und prozentualen Zuwachs dieser Grundmittel für Forschung und Lehre pro Studierenden in den vergangenen zehn Jahren?

Die Fragen 8 und 9 werden im Zusammenhang beantwortet.

Zur Beantwortung wird auf die beigelegte Tabelle in der Anlage 6 verwiesen.

10. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über den Umfang der gesamten Drittmittel, die von den Hochschulen in öffentlicher Trägerschaft im gleichen Zeitraum in den einzelnen Forschungsbereichen verausgabt wurden (bitte getrennt nach Jahren angeben)?
11. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über den jährlichen absoluten und prozentualen Zuwachs dieser Drittmittel in den einzelnen Forschungsbereichen in den vergangenen zehn Jahren?

Die Fragen 10 und 11 werden im Zusammenhang beantwortet.

In der Hochschulfinanzstatistik werden die Drittmittel nicht nach Forschungsbereichen, sondern nach Fachbereichen erhoben. Für diese Auswertung wird auf die beigelegten Tabellen zu den Fragen 3 und 4 (Anlage 2 und 3) verwiesen.

12. Teilt die Bundesregierung die Kritik am hohen Anteil der Drittmittel an den Forschungsausgaben der Hochschulen in öffentlicher Trägerschaft, wie sie z. B. von DFG-Präsident Prof. Dr. Peter Strohschneider seit Jahren geäußert wird (bitte begründen)?
13. Wie beurteilt die Bundesregierung die Entwicklung der Grundmittel für Forschung und Lehre pro Studierenden im Verhältnis zur Entwicklung der Drittmittelinnahmen der Hochschulen in öffentlicher Trägerschaft?

Die Fragen 12 und 13 werden im Zusammenhang beantwortet.

Die Bundesregierung hat ihr Engagement zugunsten der Hochschulen in Deutschland in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut. Seit 2005 hat der Bund seine Mittel für die Hochschulen mehr als verdreifacht – zum Beispiel für die Finanzierung zusätzlicher Studienplätze und des Bundesausbildungsförderungsgesetzes, die Verbesserung der Lehre oder die Unterstützung von Spitzenforschung an Hochschulen. Und auch in dieser Legislaturperiode wird die Bundesregierung diesen Weg weiter gehen und die Hochschulen stärken. Wie in der Vorbemerkung ausgeführt, haben Drittmittel im Wissenschaftssystem eine eigene, wichtige Funktion. Das große Engagement des Bundes für die Hochschulen kann eine stabile und ausreichende Grundfinanzierung der Hochschulen durch die Länder aber nur ergänzen, nicht ersetzen. Die auskömmliche Grundfinanzierung der Hochschulen ist originäre Aufgabe der Länder. Welches Verhältnis zwischen Grund- und Drittmittelfinanzierung im Einzelnen sinnvoll ist, richtet sich nach den Besonderheiten der jeweiligen Hochschule.

14. Sieht die Bundesregierung Drittmittel als einen Indikator, um die Qualität von Forschung zu bewerten (bitte begründen)?

Forschung an Hochschulen wird in Deutschland über Grundmittel wie auch über Drittmittel finanziert. Im Allgemeinen kann die Finanzierungsquelle eines Forschungsanliegens deshalb allein keine Aussagekraft über dessen Qualität besitzen. Innerhalb eines wissenschaftsgeleiteten wettbewerblichen Verfahrens dagegen ist die Einwerbung von Drittmitteln selbstverständlich einer von mehreren Indikatoren für die Beurteilung von Forschungsleistungen.

15. Sieht die Bundesregierung aufgrund der hohen Anzahl an Drittmittelbeschäftigten am wissenschaftlichen und künstlerischen Personal an den Hochschulen (über 56 000 von 196 000) Handlungsbedarf (bitte begründen)?

Die Bundesregierung sieht keinen akuten Handlungsbedarf. Zum einen sind die an Hochschulen im Rahmen von Drittmitteln befristet Beschäftigten mehrheitlich Promovierende, die in ihrer Mehrzahl die Universität anschließend verlassen und in den Bereichen Wirtschaft und Gesellschaft vielfältige und attraktive Beschäftigungsfelder finden. Streben sie einen Verbleib in der Wissenschaft an, erhalten sie durch das Tenure-Track-Programm des Bundes und der Länder planbare Perspektiven. Zum anderen hat die Novellierung des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes dafür gesorgt, dass bei überwiegend aus Mitteln Dritter finanziertem wissenschaftlichen Personal (ohne Hochschullehrer) sowohl vor als auch nach der Promotion die vereinbarte Befristungsdauer dem bewilligten Projektzeitraum entsprechen soll (§ 2 Absatz 2 des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes). Grundsätzlich sieht die Bundesregierung die Hochschulen und die Länder in der Verantwortung, mehr unbefristete Stellen an Hochschulen zu schaffen.

16. Plant die Bundesregierung, sich in den kommenden Jahren an der Grundfinanzierung der Hochschulen in öffentlicher Trägerschaft zu beteiligen (bitte begründen)?
17. Wenn ja, wie soll dies erfolgen?
18. Plant die Bundesregierung, im Zuge der von der letzten großen Koalition aus CDU, CSU und SPD beschlossenen bzw. der von Bundesministerin für Bildung und Forschung Anja Karliczek angekündigten weiteren Lockerung des Kooperationsverbots für den Hochschulbereich (Artikel 91b Absatz 1 des Grundgesetzes) Drittmittel, die den Hochschulen bisher gewährt wurden, in ein Programm zur Grundfinanzierung zu überführen (bitte begründen)?

Die Fragen 16 bis 18 werden im Zusammenhang beantwortet.

Ein sogenanntes Kooperationsverbot kennt das Grundgesetz (GG) nicht. Das GG ordnet im Sinne einer klaren Zuständigkeitsverteilung im föderalen Staat Aufgaben entweder dem Bund oder den Ländern zu. Schulen und überwiegend auch Hochschulen sind danach Angelegenheit der Länder (Artikel 30, 70 GG). Im Rahmen ihrer Zuständigkeiten kooperieren Bund und Länder bereits jetzt auf vielfältige Weise. Mit der auf Initiative der Bundesregierung zum 1. Januar 2015 erfolgten Änderung des Artikel 91b Absatz 1 GG wurde dem Bund in Fällen überregionaler Bedeutung ermöglicht, Hochschulen gemeinsam mit den Ländern dauerhaft zu fördern. Die originäre Zuständigkeit für die Grundfinanzierung der Hochschulen verbleibt bei den Ländern. Die beabsichtigte Änderung von Artikel 104c GG betrifft die Möglichkeit des Bundes, Finanzhilfen für gesamtstaatlich bedeutsame Investitionen im Bereich der kommunalen Bildungsinfrastruktur zu gewähren. Eine erneute Änderung von Artikel 91b GG ist nicht vorgesehen. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 20 verwiesen.

19. Plant die Bundesregierung eine Ausweitung der Drittmittel, die der Förderung der Hochschulen dienen (bitte begründen)?

Die Bundesregierung wird auch weiterhin auf der Grundlage von Fach- bzw. Rahmenprogrammen konkrete Forschungs- und Entwicklungsvorhaben fördern. Im Koalitionsvertrag sind bis 2021 2 Mrd. Euro zusätzlich für den Anteil des Bundes zum schrittweisen Erreichen des 3,5-Prozent-Ziels für Forschung und Entwicklung vereinbart. An den daraus für die Projektförderung zur Verfügung stehenden zusätzlichen Mitteln können auch die Hochschulen partizipieren, wenn sie im wettbewerblichen Verfahren erfolgreich sind.

20. Nach welchen Kriterien will die Bundesregierung die erste Säule des Hochschulpakts 2020, die sie verstetigen will, zukünftig verteilen?
Soll am bestehenden Verfahren festgehalten werden oder ein wettbewerbliches Verfahren genutzt werden?

In der Nachfolge des Hochschulpakts will die Bundesregierung gemeinsam mit den Ländern ein stabiles und transparentes System entwickeln, in dem Kapazitätserhalt und Qualitätsausbau in der Breite der Hochschullandschaft Hand in Hand gehen. Einzelheiten werden Gegenstand der anstehenden Verhandlungen zwischen Bund und Ländern sein.

21. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über die Verstärkung von Verbesserungen in der Lehre, die durch Drittmittelförderung, z. B. von Projekten im Rahmen des Qualitätspakts Lehre, erfolgt sind?
22. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung darüber, welche Folgekosten aus dem Anschlag neuer Lehrmethoden für die geförderten Einrichtungen entstanden sind bzw. entstehen werden?

Die Fragen 21 und 22 werden im Zusammenhang beantwortet.

Die zweite Förderphase des Qualitätspakts Lehre hat 2016 begonnen und wird Ende 2020 abgeschlossen sein. Es wäre gegenwärtig verfrüht, Aussagen über die nachfolgende Etablierung einzelner Maßnahmen zu treffen. Im Rahmen der Antragstellung zur zweiten Förderphase wurden u. a. Überlegungen der Hochschulen zur bedarfsgerechten Nachhaltigkeit der Maßnahmen thematisiert. Viele Hochschulen werden demnach zum Ende der zweiten Förderphase prüfen, welche Elemente aus dem Qualitätspakt Lehre in die Strukturen oder langfristigen Planungen der Hochschulen übernommen werden sollen.

23. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über die Verstärkung von Verbesserungen in der Forschung, die durch Drittmittelförderung, z. B. im Rahmen der Förderung des Aufbaus von Biodatenbanken, erfolgt sind?

Der Ausbau der deutschen Biobanken-Infrastruktur wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) mit der Fördermaßnahme „Nationale Biomaterialbanken Initiative“ (2011 bis 2016), dem Aufbau des „Deutschen Biobanken Knotens“ und der „Deutschen Biobanken Allianz“ unterstützt. An fünf Standorten (Aachen, Berlin, Heidelberg, Kiel, Würzburg) konnten sich so zentrale Strukturen für humane Proben- und Biodatensammlungen entwickeln und die Standorte untereinander vernetzt werden. Die Biomaterialbanken haben sich seither als unverzichtbares Instrument der krankheits- und patientenorientierten klinischen Forschung etabliert. Sie sichern die langfristige Lagerung und Zugänglichkeit pseudonymisierter humaner Proben und der dazugehörigen Datensätze. Durch die Förderung des BMBF wurde ebenfalls erreicht, dass die deutsche Biobanken-Infrastruktur an die europäische Biobanken-Forschungsstruktur (BBMRI) angebunden ist und die Nutzungsmöglichkeiten humaner Proben- und Datensammlungen deutlich ausgeweitet werden konnten.

24. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung darüber, welche Folgekosten aus dem Anschlag neuer Forschungsmethoden für die geförderten Einrichtungen entstanden sind bzw. entstehen werden?
25. Plant die Bundesregierung, sich an Folgekosten oder der Verstärkung von derzeit laufenden Projekten zur Anschubfinanzierung in Forschung und Lehre zu beteiligen (bitte begründen)?
26. Plant die Bundesregierung, sich an der flächendeckenden Etablierung von Modellprojekten in Lehre und Forschung zu beteiligen, die sie derzeit über eine Anschubfinanzierung fördert (bitte begründen)?

27. Für welche Modellprojekte, denen eine Anschubfinanzierung aus Bundesmitteln gewährt wird, hat der Bund mit den geförderten Einrichtungen bzw. deren Trägern eine Vereinbarung über eine mögliche Verstetigung der Modellprojekte geschlossen?

Warum hat die Bundesregierung nicht für alle Modellprojekte derartige Vereinbarungen beschlossen?

Die Fragen 24 bis 27 werden im Zusammenhang beantwortet.

Die Initiierung neuer Forschungsmethoden und -felder, auch im Bereich der Hochschulen, gehört zu den Zielen der Forschungsförderung der Bundesregierung. Durch die auf wettbewerblichen Grundsätzen beruhende Projektförderung werden die Zuwendungsempfänger zur Durchführung in sich abgeschlossener Vorhaben in die Lage versetzt. Insbesondere werden auch sogenannte indirekte Projektausgaben wie z. B. Verwaltungs- und Infrastrukturaufwendungen der Hochschulen durch die Projektpauschale des BMBF bzw. die DFG-Programmpauschale abgegolten. Zugleich bilden die durch die Projektförderung des Bundes generierten Forschungsergebnisse eine wesentliche Grundlage zur Einwerbung weiterer öffentlich geförderter Forschungsprojekte.

Anlage 1 zu den Fragen 1 und 2

Statistisches Bundesamt

H 201 Hochschulfinanzstatistik

Drittmiteleinnahmen der Hochschulen in 1000 EUR

Jahr	Drittmittel vom Bund		Drittmittel von der DFG	
	Hochschule in Trägerschaft des			
	Landes	Bundes	Landes	Bundes
2006	735.859	7.393	1.105.442	2.094
2007	843.169	7.817	1.360.696	2.967
2008	949.764	8.971	1.629.293	3.552
2009	1.111.514	9.035	1.850.723	1.141
2010	1.287.498	12.348	2.002.658	2.713
2011	1.517.074	11.447	2.133.240	2.868
2012	1.692.788	14.565	2.180.189	3.214
2013	1.831.589	15.541	2.243.327	4.357
2014	1.809.597	17.964	2.364.135	3.146
2015	1.840.879	18.876	2.468.999	3.252
2016	1.954.950	24.283	2.463.679	1.710

Drittmiteleinnahmen der Hochschulen (Veränderung zum Vorjahr absolut) in 1000 EUR

Jahr	Drittmittel vom Bund		Drittmittel von der DFG	
	Hochschule in Trägerschaft des			
	Landes	Bundes	Landes	Bundes
2006				
2007	107.310	424	255.254	872
2008	106.596	1.154	268.597	586
2009	161.750	64	221.430	-2.411
2010	175.983	3.313	151.935	1.572
2011	229.576	-901	130.582	155
2012	175.715	3.118	46.950	346
2013	138.801	977	63.138	1.143
2014	-21.992	2.423	120.808	-1.211
2015	31.282	912	104.864	107
2016	114.071	5.407	-5.320	-1.542

Drittmiteleinnahmen der Hochschulen (Veränderung zum Vorjahr in %)

Jahr	Drittmittel vom Bund		Drittmittel von der DFG	
	Hochschule in Trägerschaft des			
	Landes	Bundes	Landes	Bundes
2006				
2007	14,6	5,7	23,1	41,6
2008	12,6	14,8	19,7	19,7
2009	17,0	0,7	13,6	-67,9
2010	15,8	36,7	8,2	137,8
2011	17,8	-7,3	6,5	5,7
2012	11,6	27,2	2,2	12,1
2013	8,2	6,7	2,9	35,6
2014	-1,2	15,6	5,4	-27,8
2015	1,7	5,1	4,4	3,4
2016	6,2	28,6	-0,2	-47,4

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018

Anlage 2 zur Frage 3

Statistisches Bundesamt

H 201 Hochschulfinanzstatistik

Drittmittleinnahmen der Hochschulen in 1000 EUR

Fächergruppe	Jahr	Drittmittel vom öffentlichen Bereich		Drittmittel von anderen Bereichen	
		Hochschule in Trägerschaft des			
		Landes	Bundes	Landes	Bundes
1 Geisteswissenschaften	2006	18.059	0	125.295	10
1 Geisteswissenschaften	2007	19.904	0	143.690	140
1 Geisteswissenschaften	2008	31.277	0	162.937	92
1 Geisteswissenschaften	2009	28.527	44	195.583	152
1 Geisteswissenschaften	2010	35.372	26	193.907	77
1 Geisteswissenschaften	2011	40.771	48	229.597	107
1 Geisteswissenschaften	2012	48.403	35	236.551	31
1 Geisteswissenschaften	2013	59.313	67	250.189	64
1 Geisteswissenschaften	2014	60.796	16	271.590	30
1 Geisteswissenschaften	2015	68.374	0	284.175	0
1 Geisteswissenschaften	2016	70.128	0	290.350	84
2 Sport	2006	6.625	3	15.591	0
2 Sport	2007	7.724	6	14.901	0
2 Sport	2008	7.959	42	15.371	0
2 Sport	2009	10.598	0	15.554	0
2 Sport	2010	9.697	339	19.374	0
2 Sport	2011	10.011	314	18.208	0
2 Sport	2012	10.030	370	21.497	0
2 Sport	2013	12.692	236	20.922	0
2 Sport	2014	11.489	992	20.745	0
2 Sport	2015	16.028	555	21.545	81
2 Sport	2016	19.046	466	20.232	12
3 Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2006	79.660	1.263	202.350	1.388
3 Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2007	79.568	261	211.311	629
3 Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2008	89.529	959	224.641	601
3 Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2009	101.092	604	255.290	1.294
3 Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2010	119.980	2.653	276.625	848
3 Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2011	136.538	1.422	293.933	1.601
3 Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2012	144.727	2.320	309.780	731
3 Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2013	159.459	3.071	333.474	1.882
3 Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2014	161.708	4.027	342.870	1.310
3 Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2015	158.877	3.414	330.346	1.226
3 Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2016	179.094	3.891	332.788	1.005
4 Mathematik, Naturwissenschaften	2006	186.545	0	593.070	0
4 Mathematik, Naturwissenschaften	2007	219.402	0	683.735	0

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Fächergruppe	Jahr	Drittmittel vom öffentlichen Bereich		Drittmittel von anderen Bereichen	
		Hochschule in Trägerschaft des			
		Landes	Bundes	Landes	Bundes
4 Mathematik, Naturwissenschaften	2008	282.228	0	775.163	0
4 Mathematik, Naturwissenschaften	2009	276.983	0	890.180	0
4 Mathematik, Naturwissenschaften	2010	311.000	0	930.833	0
4 Mathematik, Naturwissenschaften	2011	340.198	0	984.032	0
4 Mathematik, Naturwissenschaften	2012	351.297	0	1.069.454	0
4 Mathematik, Naturwissenschaften	2013	371.270	70	1.128.139	4
4 Mathematik, Naturwissenschaften	2014	348.207	159	1.123.182	0
4 Mathematik, Naturwissenschaften	2015	322.682	170	1.141.606	10
4 Mathematik, Naturwissenschaften	2016	334.937	49	1.144.142	14
5 Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	2006	198.646	0	647.409	0
5 Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	2007	173.003	0	673.502	0
5 Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	2008	225.271	0	755.028	0
5 Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	2009	231.933	0	838.958	0
5 Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	2010	292.257	0	954.608	0
5 Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	2011	305.124	0	1.004.697	0
5 Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	2012	291.919	0	926.815	0
5 Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	2013	276.884	0	879.484	0
5 Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	2014	313.850	0	985.252	0
5 Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	2015	311.020	0	1.045.781	0
5 Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	2016	328.496	0	1.072.287	0
7 Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	2006	32.093	0	67.576	0
7 Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	2007	38.311	0	73.789	0
7 Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	2008	46.853	0	78.518	0
7 Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	2009	55.796	0	81.728	0
7 Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	2010	60.563	0	95.555	0
7 Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	2011	63.329	0	93.047	0
7 Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	2012	73.449	0	89.249	0
7 Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	2013	79.511	0	91.880	0
7 Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	2014	72.253	0	91.008	0
7 Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	2015	73.911	0	90.438	0
7 Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	2016	79.408	0	90.973	0
8 Ingenieurwissenschaften	2006	256.487	6.212	684.545	7.031
8 Ingenieurwissenschaften	2007	313.603	8.259	756.643	8.723

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Fächergruppe	Jahr	Drittmittel vom öffentlichen Bereich		Drittmittel von anderen Bereichen	
		Hochschule in Trägerschaft des			
		Landes	Bundes	Landes	Bundes
8 Ingenieurwissenschaften	2008	388.173	6.791	811.562	8.448
8 Ingenieurwissenschaften	2009	413.885	7.213	944.442	7.713
8 Ingenieurwissenschaften	2010	502.870	9.224	1.039.733	9.649
8 Ingenieurwissenschaften	2011	596.417	8.527	1.072.730	11.437
8 Ingenieurwissenschaften	2012	590.419	10.312	1.102.958	10.867
8 Ingenieurwissenschaften	2013	673.386	12.413	1.178.879	14.305
8 Ingenieurwissenschaften	2014	681.282	14.130	1.173.945	12.845
8 Ingenieurwissenschaften	2015	739.369	15.507	1.198.284	14.232
8 Ingenieurwissenschaften	2016	766.243	20.074	1.157.016	11.005
9 Kunst, Kunstwissenschaft	2006	5.517	0	22.669	0
9 Kunst, Kunstwissenschaft	2007	5.076	0	22.260	0
9 Kunst, Kunstwissenschaft	2008	7.227	0	27.645	0
9 Kunst, Kunstwissenschaft	2009	8.998	0	30.122	0
9 Kunst, Kunstwissenschaft	2010	9.763	0	34.924	0
9 Kunst, Kunstwissenschaft	2011	11.159	0	34.110	0
9 Kunst, Kunstwissenschaft	2012	14.475	0	37.975	0
9 Kunst, Kunstwissenschaft	2013	15.146	0	42.177	0
9 Kunst, Kunstwissenschaft	2014	16.035	0	43.938	0
9 Kunst, Kunstwissenschaft	2015	14.931	0	41.729	0
9 Kunst, Kunstwissenschaft	2016	19.050	0	52.629	0
15 Zentrale Einrichtungen (ohne klinikspezifische Einrichtungen)	2006	125.930	70	319.189	22
15 Zentrale Einrichtungen (ohne klinikspezifische Einrichtungen)	2007	120.293	84	387.976	11
15 Zentrale Einrichtungen (ohne klinikspezifische Einrichtungen)	2008	101.206	2.150	495.227	45
15 Zentrale Einrichtungen (ohne klinikspezifische Einrichtungen)	2009	140.698	2.027	475.285	42
15 Zentrale Einrichtungen (ohne klinikspezifische Einrichtungen)	2010	170.329	620	542.922	399
15 Zentrale Einrichtungen (ohne klinikspezifische Einrichtungen)	2011	249.352	1.697	558.974	586
15 Zentrale Einrichtungen (ohne klinikspezifische Einrichtungen)	2012	351.270	1.904	559.190	477
15 Zentrale Einrichtungen (ohne klinikspezifische Einrichtungen)	2013	388.110	0	582.162	475
15 Zentrale Einrichtungen (ohne klinikspezifische Einrichtungen)	2014	397.818	0	682.584	726
15 Zentrale Einrichtungen (ohne klinikspezifische Einrichtungen)	2015	351.071	329	705.755	353
15 Zentrale Einrichtungen (ohne klinikspezifische Einrichtungen)	2016	368.465	967	675.034	341
20 Zentrale Einrichtungen der Hochschulkliniken (nur Humanmedizin)	2006	37.511	0	144.465	0

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Fächergruppe	Jahr	Drittmittel vom öffentlichen Bereich		Drittmittel von anderen Bereichen	
		Hochschule in Trägerschaft des			
		Landes	Bundes	Landes	Bundes
20 Zentrale Einrichtungen der Hochschulkliniken (nur Humanmedizin)	2007	50.875	0	168.930	0
20 Zentrale Einrichtungen der Hochschulkliniken (nur Humanmedizin)	2008	53.221	0	175.686	0
20 Zentrale Einrichtungen der Hochschulkliniken (nur Humanmedizin)	2009	59.392	0	178.209	0
20 Zentrale Einrichtungen der Hochschulkliniken (nur Humanmedizin)	2010	42.218	0	145.697	0
20 Zentrale Einrichtungen der Hochschulkliniken (nur Humanmedizin)	2011	77.446	0	142.363	0
20 Zentrale Einrichtungen der Hochschulkliniken (nur Humanmedizin)	2012	119.026	0	288.357	0
20 Zentrale Einrichtungen der Hochschulkliniken (nur Humanmedizin)	2013	110.901	0	340.081	0
20 Zentrale Einrichtungen der Hochschulkliniken (nur Humanmedizin)	2014	93.911	0	278.241	0
20 Zentrale Einrichtungen der Hochschulkliniken (nur Humanmedizin)	2015	87.015	0	297.302	0
20 Zentrale Einrichtungen der Hochschulkliniken (nur Humanmedizin)	2016	70.583	0	281.892	0
99 Hochschule zusammen	2006	947.075	7.547	2.822.158	8.451
99 Hochschule zusammen	2007	1.027.760	8.610	3.136.739	9.503
99 Hochschule zusammen	2008	1.232.944	9.943	3.521.776	9.186
99 Hochschule zusammen	2009	1.327.892	9.888	3.905.352	9.202
99 Hochschule zusammen	2010	1.554.049	12.861	4.234.178	10.973
99 Hochschule zusammen	2011	1.830.345	12.008	4.431.691	13.731
99 Hochschule zusammen	2012	1.995.014	14.941	4.641.824	12.106
99 Hochschule zusammen	2013	2.146.673	15.858	4.847.387	16.731
99 Hochschule zusammen	2014	2.157.349	19.325	5.013.354	14.911
99 Hochschule zusammen	2015	2.143.279	19.974	5.156.962	15.901
99 Hochschule zusammen	2016	2.235.448	25.447	5.117.344	12.461

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018

Anlage 3 zur Frage 4

Statistisches Bundesamt

H 201 Hochschulfinanzstatistik

Drittmitteleinnahmen der Hochschulen

Fächergruppe	Jahr	Veränderung zum Vorjahr absolut				Veränderung zum Vorjahr in %			
		Drittmittel vom öffentlichen		Drittmittel von anderen		Drittmittel vom öffentlichen		Drittmittel von anderen	
		Hochschule in Trägerschaft des				Hochschule in Trägerschaft des			
		Landes	Bundes	Landes	Bundes	Landes	Bundes	Landes	Bundes
1 Geisteswissenschaften	2006								
1 Geisteswissenschaften	2007	1.845	0	18.395	130	10,2	-	14,7	1.250,5
1 Geisteswissenschaften	2008	11.372	0	19.247	-48	57,1	-	13,4	-34,1
1 Geisteswissenschaften	2009	-2.750	44	32.646	60	-8,8	-	20,0	65,1
1 Geisteswissenschaften	2010	6.845	-18	-1.676	-76	24,0	-41,1	-0,9	-49,5
1 Geisteswissenschaften	2011	5.399	22	35.690	30	15,3	82,5	18,4	39,4
1 Geisteswissenschaften	2012	7.632	-13	6.954	-76	18,7	-27,0	3,0	-70,9
1 Geisteswissenschaften	2013	10.910	33	13.638	33	22,5	93,9	5,8	106,0
1 Geisteswissenschaften	2014	1.483	-51	21.401	-35	2,5	-76,3	8,6	-53,6
1 Geisteswissenschaften	2015	7.578	-16	12.586	-30	12,5	-100,0	4,6	-100,0
1 Geisteswissenschaften	2016	1.753	0	6.175	84	2,6	-	2,2	-
2 Sport	2006								
2 Sport	2007	1.099	3	-689	0	16,6	100,0	-4,4	-
2 Sport	2008	236	37	469	0	3,0	663,6	3,2	-
2 Sport	2009	2.639	-42	184	0	33,2	-100,0	1,2	-
2 Sport	2010	-901	339	3.820	0	-8,5	-	24,6	-
2 Sport	2011	314	-25	-1.166	0	3,2	-7,2	-6,0	-
2 Sport	2012	19	56	3.289	0	0,2	17,7	18,1	-
2 Sport	2013	2.662	-133	-575	0	26,5	-36,1	-2,7	-
2 Sport	2014	-1.203	756	-178	0	-9,5	319,7	-0,8	-
2 Sport	2015	4.539	-437	801	81	39,5	-44,1	3,9	-
2 Sport	2016	3.017	-88	-1.313	-68	18,8	-15,9	-6,1	-84,8
3 Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2006								
3 Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2007	-92	-1.002	8.962	-759	-0,1	-79,3	4,4	-54,7
3 Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2008	9.961	698	13.330	-28	12,5	267,5	6,3	-4,5
3 Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2009	11.563	-355	30.650	693	12,9	-37,0	13,6	115,4
3 Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2010	18.889	2.049	21.334	-446	18,7	339,3	8,4	-34,5
3 Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2011	16.558	-1.230	17.308	753	13,8	-46,4	6,3	88,8
3 Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2012	8.189	898	15.847	-870	6,0	63,1	5,4	-54,3
3 Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2013	14.732	751	23.695	1.151	10,2	32,4	7,6	157,4
3 Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2014	2.249	957	9.396	-572	1,4	31,1	2,8	-30,4
3 Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2015	-2.830	-614	-12.524	-84	-1,8	-15,2	-3,7	-6,4
3 Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2016	20.217	477	2.442	-221	12,7	14,0	0,7	-18,0
4 Mathematik, Naturwissenschaften	2006								
4 Mathematik, Naturwissenschaften	2007	32.857	0	90.665	0	17,6	-	15,3	-
4 Mathematik, Naturwissenschaften	2008	62.826	0	91.427	0	28,6	-	13,4	-
4 Mathematik, Naturwissenschaften	2009	-5.245	0	115.017	0	-1,9	-	14,8	-

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Fächergruppe	Jahr	Veränderung zum Vorjahr absolut				Veränderung zum Vorjahr in %			
		Drittmittel vom öffentlichen		Drittmittel von anderen		Drittmittel vom öffentlichen		Drittmittel von anderen	
		Hochschule in Trägerschaft des				Hochschule in Trägerschaft des			
		Landes	Bundes	Landes	Bundes	Landes	Bundes	Landes	Bundes
4 Mathematik, Naturwissenschaften	2010	34.017	0	40.653	0	12,3	-	4,6	-
4 Mathematik, Naturwissenschaften	2011	29.198	0	53.199	0	9,4	-	5,7	-
4 Mathematik, Naturwissenschaften	2012	11.099	0	85.422	0	3,3	-	8,7	-
4 Mathematik, Naturwissenschaften	2013	19.973	70	58.685	4	5,7	-	5,5	-
4 Mathematik, Naturwissenschaften	2014	-23.063	90	-4.957	-4	-6,2	129,3	-0,4	-100,0
4 Mathematik, Naturwissenschaften	2015	-25.525	11	18.424	10	-7,3	6,9	1,6	-
4 Mathematik, Naturwissenschaften	2016	12.255	-121	2.536	4	3,8	-71,1	0,2	37,2
5 Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	2006								
5 Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	2007	-25.644	0	26.093	0	-12,9	-	4,0	-
5 Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	2008	52.268	0	81.526	0	30,2	-	12,1	-
5 Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	2009	6.662	0	83.930	0	3,0	-	11,1	-
5 Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	2010	60.324	0	115.650	0	26,0	-	13,8	-
5 Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	2011	12.867	0	50.089	0	4,4	-	5,2	-
5 Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	2012	-13.205	0	-77.883	0	-4,3	-	-7,8	-
5 Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	2013	-15.035	0	-47.331	0	-5,2	-	-5,1	-
5 Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	2014	36.967	0	105.768	0	13,4	-	12,0	-
5 Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	2015	-2.830	0	60.529	0	-0,9	-	6,1	-
5 Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	2016	17.476	0	26.507	0	5,6	-	2,5	-
7 Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	2006								
7 Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	2007	6.218	0	6.214	0	19,4	-	9,2	-
7 Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	2008	8.542	0	4.728	0	22,3	-	6,4	-
7 Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	2009	8.943	0	3.211	0	19,1	-	4,1	-
7 Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	2010	4.767	0	13.827	0	8,5	-	16,9	-
7 Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	2011	2.766	0	-2.507	0	4,6	-	-2,6	-
7 Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	2012	10.119	0	-3.799	0	16,0	-	-4,1	-
7 Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	2013	6.062	0	2.631	0	8,3	-	2,9	-
7 Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	2014	-7.258	0	-872	0	-9,1	-	-0,9	-
7 Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	2015	1.658	0	-570	0	2,3	-	-0,6	-
7 Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	2016	5.497	0	535	0	7,4	-	0,6	-
8 Ingenieurwissenschaften	2006								
8 Ingenieurwissenschaften	2007	57.116	2.047	72.098	1.691	22,3	33,0	10,5	24,1
8 Ingenieurwissenschaften	2008	74.570	-1.468	54.918	-275	23,8	-17,8	7,3	-3,1
8 Ingenieurwissenschaften	2009	25.712	423	132.880	-735	6,6	6,2	16,4	-8,7
8 Ingenieurwissenschaften	2010	88.985	2.011	95.291	1.936	21,5	27,9	10,1	25,1
8 Ingenieurwissenschaften	2011	93.547	-697	32.997	1.788	18,6	-7,6	3,2	18,5
8 Ingenieurwissenschaften	2012	-5.998	1.785	30.228	-570	-1,0	20,9	2,8	-5,0

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Fächergruppe	Jahr	Veränderung zum Vorjahr absolut				Veränderung zum Vorjahr in %			
		Drittmittel vom öffentlichen		Drittmittel von anderen		Drittmittel vom öffentlichen		Drittmittel von anderen	
		Hochschule in Trägerschaft des				Hochschule in Trägerschaft des			
		Landes	Bundes	Landes	Bundes	Landes	Bundes	Landes	Bundes
8 Ingenieurwissenschaften	2013	82.967	2.101	75.921	3.439	14,1	20,4	6,9	31,6
8 Ingenieurwissenschaften	2014	7.896	1.717	-4.934	-1.461	1,2	13,8	-0,4	-10,2
8 Ingenieurwissenschaften	2015	58.087	1.377	24.340	1.387	8,5	9,7	2,1	10,8
8 Ingenieurwissenschaften	2016	26.874	4.567	-41.268	-3.227	3,6	29,4	-3,4	-22,7
9 Kunst, Kunstwissenschaft	2006								
9 Kunst, Kunstwissenschaft	2007	-442	0	-410	0	-8,0	-	-1,8	-
9 Kunst, Kunstwissenschaft	2008	2.151	0	5.385	0	42,4	-	24,2	-
9 Kunst, Kunstwissenschaft	2009	1.771	0	2.477	0	24,5	-	9,0	-
9 Kunst, Kunstwissenschaft	2010	764	0	4.802	0	8,5	-	15,9	-
9 Kunst, Kunstwissenschaft	2011	1.396	0	-814	0	14,3	-	-2,3	-
9 Kunst, Kunstwissenschaft	2012	3.316	0	3.864	0	29,7	-	11,3	-
9 Kunst, Kunstwissenschaft	2013	671	0	4.203	0	4,6	-	11,1	-
9 Kunst, Kunstwissenschaft	2014	889	0	1.761	0	5,9	-	4,2	-
9 Kunst, Kunstwissenschaft	2015	-1.104	0	-2.209	0	-6,9	-	-5,0	-
9 Kunst, Kunstwissenschaft	2016	4.119	0	10.900	0	27,6	-	26,1	-
15 Zentrale Einrichtungen (ohne klinikspezifische Einrichtungen)	2006								
15 Zentrale Einrichtungen (ohne klinikspezifische Einrichtungen)	2007	-5.638	15	68.787	-11	-4,5	21,2	21,6	-47,9
15 Zentrale Einrichtungen (ohne klinikspezifische Einrichtungen)	2008	-19.086	2.066	107.252	34	-15,9	2.449,5	27,6	294,6
15 Zentrale Einrichtungen (ohne klinikspezifische Einrichtungen)	2009	39.491	-124	-19.943	-3	39,0	-5,7	-4,0	-7,1
15 Zentrale Einrichtungen (ohne klinikspezifische Einrichtungen)	2010	29.631	-1.407	67.637	358	21,1	-69,4	14,2	856,3
15 Zentrale Einrichtungen (ohne klinikspezifische Einrichtungen)	2011	79.022	1.077	16.052	186	46,4	173,8	3,0	46,7
15 Zentrale Einrichtungen (ohne klinikspezifische Einrichtungen)	2012	101.919	207	216	-109	40,9	12,2	0,0	-18,6
15 Zentrale Einrichtungen (ohne klinikspezifische Einrichtungen)	2013	36.840	-1.904	22.972	-2	10,5	-100,0	4,1	-0,4
15 Zentrale Einrichtungen (ohne klinikspezifische Einrichtungen)	2014	9.707	0	100.422	251	2,5	-100,0	17,2	52,8
15 Zentrale Einrichtungen (ohne klinikspezifische Einrichtungen)	2015	-46.747	329	23.171	-373	-11,8	-	3,4	-51,4
15 Zentrale Einrichtungen (ohne klinikspezifische Einrichtungen)	2016	17.394	639	-30.721	-11	5,0	194,4	-4,4	-3,3
20 Zentrale Einrichtungen der Hochschulkliniken (nur Humanmedizin)	2006								
20 Zentrale Einrichtungen der Hochschulkliniken (nur Humanmedizin)	2007	13.364	0	24.466	0	35,6	-	16,9	-
20 Zentrale Einrichtungen der Hochschulkliniken (nur Humanmedizin)	2008	2.345	0	6.755	0	4,6	-	4,0	-
20 Zentrale Einrichtungen der Hochschulkliniken (nur Humanmedizin)	2009	6.172	0	2.523	0	11,6	-	1,4	-
20 Zentrale Einrichtungen der Hochschulkliniken (nur Humanmedizin)	2010	-17.174	0	-32.512	0	-28,9	-	-18,2	-
20 Zentrale Einrichtungen der Hochschulkliniken (nur Humanmedizin)	2011	35.228	0	-3.334	0	83,4	-	-2,3	-

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Fächergruppe	Jahr	Veränderung zum Vorjahr absolut				Veränderung zum Vorjahr in %			
		Drittmittel vom öffentlichen		Drittmittel von anderen		Drittmittel vom öffentlichen		Drittmittel von anderen	
		Hochschule in Trägerschaft des				Hochschule in Trägerschaft des			
		Landes	Bundes	Landes	Bundes	Landes	Bundes	Landes	Bundes
20 Zentrale Einrichtungen der Hochschulkliniken (nur Humanmedizin)	2012	41.580	0	145.994	0	53,7	-	102,6	-
20 Zentrale Einrichtungen der Hochschulkliniken (nur Humanmedizin)	2013	-8.124	0	51.725	0	-6,8	-	17,9	-
20 Zentrale Einrichtungen der Hochschulkliniken (nur Humanmedizin)	2014	-16.990	0	-61.840	0	-15,3	-	-18,2	-
20 Zentrale Einrichtungen der Hochschulkliniken (nur Humanmedizin)	2015	-6.896	0	19.061	0	-7,3	-	6,9	-
20 Zentrale Einrichtungen der Hochschulkliniken (nur Humanmedizin)	2016	-16.432	0	-15.410	0	-18,9	-	-5,2	-
99 Hochschule zusammen	2006								
99 Hochschule zusammen	2007	80.685	1.063	314.580	1.052	8,5	14,1	11,1	12,4
99 Hochschule zusammen	2008	205.184	1.333	385.037	-317	20,0	15,5	12,3	-3,3
99 Hochschule zusammen	2009	94.949	-54	383.575	15	7,7	-0,5	10,9	0,2
99 Hochschule zusammen	2010	226.157	2.973	328.826	1.771	17,0	30,1	8,4	19,3
99 Hochschule zusammen	2011	276.295	-853	197.513	2.758	17,8	-6,6	4,7	25,1
99 Hochschule zusammen	2012	164.669	2.933	210.133	-1.625	9,0	24,4	4,7	-11,8
99 Hochschule zusammen	2013	151.659	916	205.563	4.625	7,6	6,1	4,4	38,2
99 Hochschule zusammen	2014	10.676	3.467	165.967	-1.820	0,5	21,9	3,4	-10,9
99 Hochschule zusammen	2015	-14.070	650	143.608	990	-0,7	3,4	2,9	6,6
99 Hochschule zusammen	2016	92.169	5.473	-39.618	-3.440	4,3	27,4	-0,8	-21,6

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018

Anlage 4 zur Frage 6

Statistisches Bundesamt

H 201 Hochschulfinanzstatistik

Ausgaben zur Grundmittelforschung der öffentlichen Hochschulen (Bund und Land)

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016 *
Grundmittelforschung	5.751.435	5.573.883	6.210.957	6.438.123	6.735.222	7.050.986	7.116.744	7.073.484	7.544.635	7.783.036	8.898.461

* Ab 2016 wird ein neuer FuE-Koeffizient verwendet.

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018

Anlage 5 zur Frage 7

Veränderung zum Vorjahr absolut in 1000 EUR

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Grundmittelforschung		-177.552	637.074	227.167	297.098	315.764	65.758	-43.260	471.150	238.402	1.115.425

* Ab 2016 wird ein neuer FuE-Koeffizient verwendet.

Ausgaben zur Grundmittelforschung der öffentlichen Hochschulen (Bund und Land) Veränderung zum Vorjahr in %

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Grundmittelforschung		-3,1	11,4	3,7	4,6	4,7	0,9	-0,6	6,7	3,2	14,3

* Ab 2016 wird ein neuer FuE-Koeffizient verwendet.

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018

Anlage 6 zu den Fragen 8 und 9

Statistisches Bundesamt

H 201 Hochschulfinanzstatistik

Ausgaben für Lehre und Forschung je Studierende der öffentlichen Hochschule

Berichtsjahr	Ausgaben je Studierende	Veränderung	
		absolut	in %
2006	12.066		2006
2007	13.009	943	2007
2008	13.679	670	2008
2009	13.749	70	2009
2010	13.876	127	2010
2011	13.799	-77	2011
2012	13.449	-350	2012
2013	13.218	-231	2013
2014	13.462	244	2014
2015	13.589	127	2015
2016	13.714	125	2016

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.